

Rathaus - Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, I. STOCK, TUR 309 b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Donnerstag, 9. Juli 1964

Blatt 1883

"Donauwellen" im Rhein

=====

Bürgermeister Jonas eröffnet Karlsruher Wellenbad nach Wiener Muster

9. Juli (RK) Wien hat einen neuen Exportartikel: Donauwellen. Genauer gesagt, sind es natürlich nicht die Wellen, die exportiert werden, sondern die Maschinen, die solche Wellen erzeugen. Nicht zuletzt aber kommt auch die Anregung aus Wien, Maschinen und Wellen zu kombinieren und ein Wellenbad in Karlsruhe am Rhein zu bauen. Kommenden Samstag wird Bürgermeister Jonas auf Einladung der Stadtverwaltung von Karlsruhe dieses Rhein-Bad mit den Wiener Donauwellen eröffnen.

Und so kam es zu dem Wellen-Export und zum Bau des Karlsruher Wellenbades: Als der Oberbürgermeister von Karlsruhe, Dr. Klotz, vor einiger Zeit unsere Stadt besuchte, besichtigte er auch das Gänsehäufel an der Alten Donau. Vom Wellenbad im Gänsehäufel war er so begeistert, daß er anregte, auch in Karlsruhe ein solches Bad zu errichten. Nun ist diese Anlage nach Wiener Muster, die ein Wiener Techniker entwickelte und für die eine Wiener Firma die maschinellen Einrichtungen lieferte, fertiggestellt. Sie liegt in der Nähe der Stadt inmitten einer herrlichen Grünfläche, direkt am Ufer des Rheins und wird vom Flußwasser gespeist.

Zur Eröffnung fliegt Bürgermeister Jonas morgen Freitag, den 10. Juli, um 9 Uhr, mit einer AUA-Maschine vom Flughafen Wien-Schwechat nach Stuttgart ab, von wo er nach Karlsruhe weiterreist. Die Eröffnung findet am Samstag um 11 Uhr statt. Samstag abend wird der Bürgermeister Karlsruhe wieder verlassen und mit der Bahn nach Wien zurückkehren.

Musikveranstaltungen des Sommerprogrammes vom 13. bis 19. Juli
 =====

9. Juli (RK)

Montag, 13. Juli:

17.00 Uhr, Oberer Belvedere-Garten, Kulturamt der Stadt Wien: Promenadekonzert; Wiener Konzertorchester, Dirigent Oswald Unterhauser (Ziehrer, Waldteufel, Strauß, Czibulka, Komzak, Formann, Seiter, Nedbal, Schmidseider, Zelwecker)

20.00 Uhr, Palais Auersperg: Kulturamt der Stadt Wien: Grazer Harfenquintett (Kügerl, Saint-Saens, Malipiero, Debussy, Tournier)

Dienstag, 14. Juli:

17.30 Uhr, 15. Bezirk, Märzpark: Kulturamt der Stadt Wien: Konzert der Musikkapelle der Wiener Gaswerke

17.30 Uhr, 21. Bezirk, Wasserpark: Kulturamt der Stadt Wien: Konzert der Polizeimusik Wien

20.00 Uhr, Wiener Rathaus, Arkadenhof: Kulturamt der Stadt Wien: 4. Orchesterkonzert; Wiener Symphoniker, Dirigent Yoichiro Omachi (Weber: Ouverture zu "Euryanthe"; Haydn: Symphonie Nr. 88 G-dur; Dvořák: 4. Symphonie G-dur op. 88)

20.00 Uhr, Kulturzentrum, 1, Annagasse 20: Internationales Kulturzentrum: Klavierabend Neda Jankovic (Scarlatti, Haydn, Beethoven, Chopin, Kabalewski)

Mittwoch, 15. Juli:

20.00 Uhr, Palais Palffy: Kulturamt der Stadt Wien: Klavierabend Mitsuko Uchida, mitwirkende Klaus Walter (Klarinette), am Flügel Helmut Wollmann (Bach, Beethoven, Schumann, Chopin, Debussy, Berg)

Donnerstag, 16. Juli:

17.00 Uhr, Volksgarten: Kulturamt der Stadt Wien: Promenadekonzert; Wiener Konzertorchester, Dirigent Wilfried Weber (Strauß, Waldteufel, Lehár, Pausperthl, Fischer, Hawranek, Lincke, Kálmán, Jurek)

17.30 Uhr, 11. Bezirk, Herderpark: Kulturamt der Stadt Wien: Konzert der Musikkapelle der Wiener Gaswerke

17.30 Uhr, 12. Bezirk, Theresienpark: Kulturamt der Stadt Wien: Konzert der Musikkapelle der WienerVerkehrsbetriebe

17.30 Uhr, 16. Bezirk, Kongreßpark: Kulturamt der Stadt Wien: Konzert der Polizeimusik Wien

20.00 Uhr, Palais, Schwarzenberg: Kulturreamt der Stadt Wien: Lieder- und Arienabend Ken Roudett (Baß), am Flügel Hans Dokoupil (Purcell, Scarlatti, Mozart, Moussorgsky, Meyerbeer, Gomez, Gounod, Verdi, Ponchielli)

Freitag, 17. Juli:

17.30 Uhr, 10. Bezirk, Reumannplatz: Kulturreamt der Stadt Wien: Konzert der Polizeimusik Wien

17.30 Uhr, 20. Bezirk, Allerheiligenplatz: Kulturreamt der Stadt Wien: Konzert der Musikkapelle der Wiener Gaswerke

20.00 Uhr, Wiener Rathaus, Arkadenhof: Kulturreamt der Stadt Wien: 5. Orchesterkonzert; Wiener Symphoniker, Dirigent Max Heider (Etti: Dramatische Ouverture; Haydn: Symphonie Nr. 100 G-dur; Pfitzner: Symphonie C-dur op. 46; Smetana: "Aus Böhmens Hain und Flur")

- - -

Silbernes Ehrenzeichen für langjährige Oberin im Allgemeinen Krankenhaus

9. Juli (RK) Heute früh überreichte Bürgermeister Jonas in seinem Arbeitszimmer der langjährigen Oberin der geistlichen Ordensschwester im Allgemeinen Krankenhaus, Schwester Wyborata (Martha Zimny), das Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich, das ihr vom Bundespräsidenten verliehen wurde.

Schwester Wyborata ist seit 1915 im Krankenpflegeberuf tätig. 1918 machte sie ihr Schwesterndiplom und diente seitdem 46 Jahre lang ununterbrochen den Patienten des Allgemeinen Krankenhauses der Stadt Wien. Viele Jahre war sie eine treue Stütze von Professor Dr. Schönbauer und dessen Nachfolger Professor Dr. Fuchsig. Den ihr anvertrauten Patienten war sie stets eine aufopferungsvolle Helferin und dem Pflegepersonal eine verständnisvolle Vorgesetzte. Mit 1. Juni dieses Jahres ist Schwester Wyborata in den wohlverdienten Ruhestand getreten.

Anlässlich der Überreichung des Ehrenzeichens führte Bürgermeister Jonas ein ausführliches Gespräch mit der Oberin, in dem er sich aus dem Wirken von Schwester Wyborata erzählen ließ und mit ihr das Problem des Nachwuchses für den Krankenpflegeberuf besprach.

- - -

Bürgermeister Jonas eröffnete die größte Schnittrosenschau Europas

=====

Ein Fest für Rosenfreunde auf der WIG 64

9. Juli (RK) Die Wiener Internationale Gartenschau war bisher wahrlich nicht arm an großen Attraktionen - ganz abgesehen davon, daß der Donaupark, auf dem sie errichtet wurde, und sie selbst Attraktionen ersten Ranges sind. Die größte Attraktion aber, den Höhepunkt der WIG 64, eröffnete heute vormittag Bürgermeister Jonas: die internationale Schnittrosenschau in der Haupthalle der WIG.

Zahlreiche Ehrengäste hatten sich zu der stimmungsvollen, vom Europäischen Streichquartett der Wiener Symphoniker musikalisch umrahmten Eröffnungsfeier im Kinosaal der WIG eingefunden. Unter den Ehrengästen, die vom Präsidenten des Bundesverbandes der Erwerbsgärtner Österreichs, Kommerzialrat Schwarzrock, im Namen der WIG-Leitung begrüßt wurden, sah man Kardinal Erzbischof Dr. König, Unterrichtsminister Dr. Piffl-Percevic und Staatssekretär Soronic, seitens der Wiener Stadtverwaltung waren mit Bürgermeister Jonas die Stadträte Dr. Glück, Maria Jacobi und Sigmund erschienen. Ferner waren Regierungskommissär Minister a.D. Afritsch, der Präsident der Landwirtschaftskammer, Nationalrat Gruber, Vertreter des Landwirtschaftsministeriums und zahlreiche andere Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens anwesend. Nach der Begrüßungsrede gab der Obmann der Fachgruppe Baumschulen des Erwerbsgärtnerverbandes, Dr. Matula, einen kurzen Überblick über die Geschichte der Rosenzucht.

In seiner Eröffnungsrede hob Bürgermeister Jonas hervor, daß die große Schnittrosenschau eine Gemeinschaftsarbeit der österreichischen und ausländischen Rosenzüchter ist. Die Rosenzucht selbst bezeichnete der Bürgermeister als Präzisionsarbeit höchsten Grades, als eine Wissenschaft, die viel Können und Arbeit erfordert. Die heute beginnende Hallenschau, so sagte Bürgermeister Jonas weiter, sei die größte Rosenausstellung Europas. Sie sei ein Fest für Rosenfreunde, ein Rosenfest in Verbindung mit der Wiener Musik, denn die Schau wird unter dem Motto "Rosen und Musik" veranstaltet. Im Namen der WIG-Besucher dankte der Bürgermeister allen jenen, die am Aufbau der Ausstellung beteiligt waren.

Anschließend stellte Bürgermeister Jonas fest, daß die WIG 64 in Kürze ihre "Halbzeit" erreicht haben wird, und man daher bereits ein Zwischenurteil über den Erfolg dieser großen Veranstaltung abgeben könne. Bisher seien rund 1,200.000 Besucher gezählt worden, und mit Sicherheit komme bis zum Schluß der Ausstellung noch mindestens eine Million dazu. "Dies sind Besucherzahlen", so sagte der Bürgermeister, "die noch keine andere Ausstellung in Österreich verzeichnen konnte. Es ist daher offensichtlich, daß die Wiener Stadtverwaltung einen guten Weg eingeschlagen hat, als sie den Donaupark und die WIG errichtete. Der Donaupark, der auf einem Gelände errichtet wurde, auf dem noch vor vier Jahren 15 Millionen Kubikmeter Abfall gelagert waren, ist eine hervorragende Arbeit unserer Gärtner, eine Arbeit, die nicht nur der jetzigen, sondern auch der kommenden Generation Freude bereiten wird."

Mit dem Wunsch, daß die Wiener und ihre Gäste weiterhin in Scharen die Wiener Internationale Gartenschau besuchen, um sich von der unermeßlichen Schönheit der Natur und von der Kunst der Gärtner ein Bild zu machen, eröffnete der Bürgermeister sodann die Rosenschau.

Drei neue Rosensorten wurden getauft

Nach dem Festakt begaben sich die Ehrengäste in die Haupthalle, um die Rosenschau zu besichtigen und die Taufe von drei neuen Rosensorten vorzunehmen. Eine Farbenpracht sondergleichen bietet sich dem Besucher der Rosenschau dar: 200.000 - in Worten zweihunderttausend! - Schnittrosen aller Farbschattierungen verwandeln die große Halle in ein Blumenparadies, wie man es niemals zuvor gesehen hat und wahrscheinlich nie wieder sehen wird. Weitere 200.000 Rosen stehen wohlgekühlt als Reserve bereit, damit die Besucher der nur vier Tage dauernden Rosenschau stets frische Blumen zu sehen kommen. Der Wert der ausgestellten Rosen ist nicht gerade gering - er beträgt etwa eine Million Schilling.

Unter den 750 verschiedenen Rosensorten, die von den berühmtesten Züchtern aus Belgien, Dänemark, der Deutschen Bundesrepublik, England, Frankreich, Holland, Spanien, Südafrika, Ungarn, den USA und Österreich gezeigt werden, befinden sich 40 Neuzüchtungen. Zum erstenmal in der Geschichte der Rosenzucht kann man nicht nur alle bereits bekannten Sorten, sondern auch alle Neuzüchtungen der letzten Jahre in einer Schau vereint bewundern.

Österreichs Rosenbaumschulen und Rosengärtner warten mit besonders attraktiven Züchtungen auf. Drei von ihnen erhielten nun anlässlich der Eröffnungsfeier ihre Namen: "Margarethe Jonas", "Lobau" und "Minister Afritsch". Der feierliche Taufakt wurde von Fanfarenbläsern der Wiener Polizei akustisch untermalt. Bürgermeister Jonas, Minister Dr. Piffl-Percevic und Minister a.D. Afritsch fungierten als Taufpaten und erhielten drei Riesensträuße der Neuzüchtungen überreicht.

Morgen früh wird eine Jury zusammentreten, um die ausgestellten Züchtungen zu prämiieren. Zwei Drittel der Juroren kommen aus dem Ausland; unter ihnen befindet sich der Gewinner der "Goldenen Rose" der Hamburger Internationalen Gartenausstellung, der berühmte Rosenzüchter Kordes. Morgen abend wird anlässlich der Eröffnung der Rosenschau auf der WIG ein großes Feuerwerk abgebrannt. Die Rosenschau ist bis Sonntag täglich von 9 bis 23 Uhr geöffnet.

- - -

Heinrich Glück zum Gedenken

=====

9. Juli (RK) Am 11. Juli wäre der Kunsthistoriker Univ.-Prof. Dr. Heinrich Glück 75 Jahre alt geworden.

Er wurde in Wien geboren, wo er bei Max Dvorak und Josef Strzygowski studierte. 1919 erfolgte seine Habilitierung für Kunstgeschichte des Orients, 1923 die Ernennung zum a.o. Professor und die Erweiterung der *venia legendi* auf Kunstgeschichte des Mittelalters und der Neuzeit. Daneben war er Assistent am I. Kunsthistorischen Institut der Wiener Universität und Kustos am Österreichischen Museum für Kunst und Industrie. Leider ist der Gelehrte, der zu den Frühvollendeten gehörte, schon am 24. Juni 1930 in seiner Vaterstadt gestorben. Seine Spezialgebiete waren die christliche Kunst des Ostens und die Kunst des Islams. Seine Arbeiten beschäftigten sich daher mit Themen, die weitab vom üblichen Genre lagen. Zu Lebzeiten Glücks erschienen unter anderem "Der Breit- und Langhausbau in Syrien" und das große Tafelwerk "Die indischen Miniaturen des Hamza-Nameh". Sein bedeutendstes Werk "Der Ursprung des römischen und abendländischen Wölbungshaues" wurde erst drei Jahre nach seinem Tod veröffentlicht.

- - -

Richtigstellung
=====

9. Juli (RK) Der letzte Absatz in dem Bericht über die Rosenschau soll auf Blatt 1888 richtig lauten:

"Heute früh ist eine Jury zusammengetreten, um die ausgestellten Züchtungen zu prämiieren. Zwei Drittel der Juroren kamen aus dem Ausland; unter ihnen befindet sich der Gewinner der "Goldenen Rose" der Hamburger Internationalen Gartenausstellung, der berühmte Rosenzüchter Kordes. Heute abend wird anlässlich der Eröffnung der Rosenschau auf der WIG ein großes Feuerwerk abgebrannt. Die Rosenschau ist bis Sonntag täglich von 9 bis 23 Uhr geöffnet."

- - -

Planung des neuen Zentralgroßmarktes
=====

9. Juli (RK) Der Gemeinderatsausschuß für Wirtschaftsangelegenheiten genehmigte heute auf Antrag von Stadtrat Dkfm. DDr. Prutscher für die Marktplanung zum Bau des neuen Zentralgroßmarktes in St. Marx 225.000 Schilling. Damit ist ein weiterer Schritt getan, um dem Stadtbauamt die Fortsetzung seiner Planungsarbeiten zu ermöglichen. Der neue Großmarkt in St. Marx wird aber trotzdem noch eine Weile auf sich warten lassen. Wie der Stadtrat für Wirtschaftsangelegenheiten kürzlich mitteilte, ist mit dem Baubeginn nicht vor 1966 zu rechnen.

- - -

Rundfahrten "Neues Wien"
=====

9. Juli (RK) Samstag, den 11. Juli, Route 1 mit Internationalem Studentenheim, dritter Strombrücke und Donaupark sowie anderen städtischen Anlagen und Einrichtungen. Abfahrt vom Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 13 Uhr.

- - -

Bisher 50.000 Kinder auf dem Sparefroh-Kinderspielplatz
 =====

9. Juli (RK) Der Sparefroh-Kinderspielplatz, der von der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien im Rahmen ihrer gemeinnützigen Tätigkeit auf dem Gelände des Donauparks errichtet wurde, feiert heute ein Jubiläum. Seit der Eröffnung am 21. Mai konnte heute mittag das 50.000. Kind, das den Spielplatz besuchte, begrüßt werden. Es war dies die kleine Bärbel Ahmon aus Breitenlee. Namens der Direktion der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien überreichte Ressortleiter Karl Damisch dem kleinen Ehrengast ein Jugendbuch und einen Spargeschenkgutschein.

Der Sparefroh-Kinderspielplatz, der frei zugänglich ist, befindet sich in unmittelbarer Nähe des Eingang D der Wiener Internationalen Gartenschau und ist durch die Arbeiterstrandbadstraße erreichbar. Erfahrene Erzieherinnen beaufsichtigen das Spielplatzgelände. Eltern, die die Wiener Internationale Gartenschau besuchen, können ihre Kinder im Alter von 4 bis 8 Jahren auch der Aufsicht der Spielplatztanten übergeben. Für ältere Kinder steht das Freigelände des Spielplatzes zur Verfügung.

Der Sparefroh-Kinderspielplatz ist täglich von 9 bis 18 Uhr geöffnet. Durch die Vielzahl der Spielgeräte, Kinderfahrzeuge, Rudertonnen und nicht zuletzt durch die täglich um 16 Uhr stattfindende Bärenvorführung erfreut er sich immer größerer Beliebtheit. Der Sparefroh-Kinderspielplatz wird selbstverständlich auch nach Beendigung der Wiener Internationalen Gartenschau von der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien betreut werden.

- - -

Empfang für Gartenbaufachleute
 =====

9. Juli (RK) Bürgermeister Jonas gab heute abend anlässlich der Tagung der Deutschen Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftspflege einen Empfang in den Wappensälen des Wiener Rathauses. Stadtrat Heller begrüßte im Beisein von Stadtrat Koci die Tagungsteilnehmer und hieß sie in Wien herzlich willkommen. Er hoffe, sagte der Stadtrat, daß die Wiener Internationale Gartenschau den Fachleuten aus Deutschland einige Anregungen gegeben habe.

- - -

Rindernachmarkt vom 9. Juli
=====

9. Juli (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 0. Neuzufuhren Polen
8 Stiere. Gesamtauftrieb: dasselbe. Verkauft wurde alles. Polnische
Stiere notierten von 13.90 bis 14.20 S.

Marktverkehr ruhig.

- - -

Schweinenachmarkt vom 9. Juli
=====

9. Juli (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 0. Neuzufuhren Inland:
214. Gesamtauftrieb: dasselbe. Verkauft wurde alles.

Marktverkehr ruhig, Hauptmarktpreise.

- - -

Pferdenachmarkt vom 9. Juli
=====

9. Juli (RK) In- und Ausland kein Auftrieb.

- - -